
 Buchbesprechung

Korporierte im amerikanischen Bürgerkrieg

Von Michael Hacker (Alemannia Bonn 1986)

„Forty-Eighters“ ist ein durchaus bekannter Begriff. Über die Beteiligung von diesen (deutschen), vielfach Korporierten am US-amerikanischen Bürgerkrieg wissen wir aber meist wenig. Der Burschenschafter Hans-Georg Balder (Burschenschaft Frankonia Bonn) und der Corpsier Rüdiger B. Richter (Corps Erz Leoben, Corps Lusatia Leipzig, Corps Silvania Tharandt) versuchen, diese Wissenslücke zu schließen. Anfänglich hatten sich beide Autoren unabhängig voneinander mit den Schicksalen von in die USA ausgewanderten Korporierten beschäftigt, haben letztlich aber ihre Ergebnisse in einem gemeinsamen Band des WJK-Verlages zusammengetragen und veröffentlicht.

Ausführlich nachgezeichnet werden die Schicksale von zehn Burschenschaffern und Corpsiers

(manchmal waren sie auch beides), die wegen der Demagogenverfolgung in den 1820er und 1830er Jahren oder nach der gescheiterten Revolution 1848/49 (daher Forty-Eighters) aus Deutschland fliehen mussten und zumindest zeitweise in den USA eine neue Heimat fanden (einige kehrten später nach Deutschland zurück).

Neben dem Bekanntesten, Carl Schurz (Burschenschaft Frankonia Bonn), der es zum US-General und US-Innenminister brachte, können hier auch die Lebenswege von Gustav Struve, Friedrich Hecker (beide Mitinitiatoren des Badischen Aufstandes 1848) und der weniger Bekannten wie Franz Lieber (entwarf die Kriegsregeln, die später Vorbild für die Haager Konvention wurden) oder Elias Peißner (Liebhaber von Lola Montez und damit Nebenbuhler

von Ludwig I. von Bayern) nachgelesen werden. Unter den Corpsiers finden sich auch solche, die als US-Amerikaner während ihres Studiums in Deutschland in ein Corps eingetreten waren, unter anderem auch ein Farbiger aus Dänisch-Westindien.

Während Letztere herkunftsbedingt fast ausschließlich auf Südstaatenseite kämpften, griffen die meisten korporierten und auch nichtkorporierten Deutschen auf Seiten der Union zu den Waffen. Außer diesen ausführlicheren Lebensläufen stellen Balder und Richter 60 weitere Korporierte in Kurzbiografien vor. Angefügt sind 35 Kurzdarstellungen von nicht direkt am Bürgerkrieg beteiligten deutschen Korporierten.

Um die Lebensläufe und die Situation der Deutschen, aber auch die Ursachen des Bürgerkrieges und Motive der Krieg führen-

den Parteien im ersten modernen Krieg zu verstehen, beschreiben die beiden Autoren auf den ersten 80 Seiten die damaligen politischen, geografischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den USA und gehen auf die Beteiligung der Deutschen am politischen Leben sowie am Bürgerkrieg selbst ein. Deutlich weisen sie darauf hin, dass Abraham Lincoln nicht von Anbeginn der überzeugte Sklavenbefreier war, als der er insbesondere heute im Zeitalter des ersten afro-amerikanischen US-Präsidenten so gern gefeiert wird. Lincoln verdankte seine Wahl zum Präsidenten im Übrigen zu wesentlichen Teilen dem großen Stimmenanteil der „Deutschen“ sowie der Wahlpropaganda von Männern wie Carl Schurz oder Gustav Körner (Mitbegründer der Republikanischen Partei 1856) zu seinen Gunsten.

Ausgeblendet wird auch nicht die Antipathie der „einheimischen“ US-Amerikaner gegenüber den „Dutchmen“, also den Deutschen, die teilweise auch für die militärischen Niederlagen der Nordstaatenarmeen als Sündenböcke verantwortlich gemacht wurden; dieses vor dem Hintergrund, dass viele Deutsche, unter anderem Friedrich Hecker, in Eigeninitiative weitgehend aus

Deutschen bestehende Freiwilligeneinheiten aufgestellt und mutig gekämpft hatten.

Die sehr detailreichen Darstellungen leiden etwas unter dem offenbar unter Zeitdruck erfolgten Lektorat, das zahlreiche Druckfehler übersehen hat. Verbesserungswürdig ist auch die durchgängig schwarz-weiß gehalten



tene Bebilderung. Qualitativ besser Bilder, vor allem besser lesbare Karten, sowie Ergänzungen der zum Teil fehlenden Bildunterschriften könnten die Lektüre noch angenehmer machen. Auch habe ich Namens-, Orts- und

Sachregister vermisst, die ein Nachschlagen deutlich erleichtern würden.


Viele hilfreiche Informationen finden sich in den Fußnoten, eingebetteten Exkursen und den Darstellungen von Armeestrukturen, Diensträngen und Kurzinformationen zu den Korporationen, deren Mitglieder im Buch vorgestellt werden.

Insgesamt fällt das Urteil eindeutig positiv aus. Wer sich für den amerikanischen Bürgerkrieg und/oder die Rolle der deutschen Auswanderer (insbesondere die der Korporierten) in den USA in der Mitte und zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts interessiert, wird mit diesem Buch die richtige Lektüre finden.

Balder, Hans-Georg/Richter, Rüdiger, B.: „Korporierte im amerikanischen Bürgerkrieg“, WJK-Verlag Hilden 2007, ISBN 3-933892-27-9, 24,90 Euro

Zum selben Thema in englischer Sprache:

Douglas Hale: „Wanderers between two worlds. German Rebels in the american West, 1830-1860“, Open University Educ. Ent., 2005, ISBN 978-1-4134-4591-6, 24 Euro

Eine Besprechung von Klaus Oldenhage findet sich im GDS-Studentenkurier 4-2008, S. 29 f. 

CDA dokumentiert Feier zum Hambacher Fest

Der CDA hat in einem 90-seitigen Heft im Format DIN A5 alle Vorträge, Programme und 32 Farbfotos der CDA-Feier am 21. Juli 2007 zum 175-jährigen Jubiläum des Hambacher Fests zusammengestellt.

Der Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Vogel zeigt das Vermächtnis der studentischen Verbindungen beim Aufbau der Demokratie in Deutschland auf. Prof. Dr. Rainer Wedde gibt wichtige Hinweise, wie die Korporationen sich verhalten sollten, wenn sie für die Zukunft weiter bestehen wollen. Die schwarz-rot-goldene Fahne wurde

auf dem Hambacher Fest erstmalig in der Öffentlichkeit gezeigt. Prof. Dr. Peter Kaupp beschreibt in seinem Beitrag die Entstehung der Farben.

Damit ist das Heft für alle Korporationsstudenten eine interessante Lektüre und für alle neuen Mitglieder sollte es Pflichtlektüre bei der Fuxenausbildung sein.

Das Heft wird vom CDA subventioniert für 3,- Euro inklusive Porto und Verpackung abgegeben (6 Hefte für 15,- Euro). Zu bestellen beim CDA-Vorstand, Stolpmünder Straße 6 in 22147 Hamburg (E-Mail: CDA@Revenstorff.de). 